



Seit Beginn ihrer künstlerischen Laufbahn setzt und versteht REGINE SCHUMANN (*1961 Goslar) Malerei in Bezug auf räumliche Volumina, um neue Ausdrucksmöglichkeiten dieses klassischen Genres zu erproben. Farbintensive, raumumspannende und fließende Körper und Installationen aus pigmentiertem Acrylglas, die aufgrund ihrer Materialität auf Licht reagieren, umhüllen den Raum, nehmen ihn farblich ein und verleihen seiner Architektur eine neue Temperatur. Farbe und Licht, Komposition und Intensität, sind zentrale, immaterielle Faktoren, die das künstlerische Konzept der Künstlerin ausmachen. Das sprachliche Repertoire wird um Begriffe der Emotion und Wahrnehmung ergänzt. In der Tradition der konstruktiv-konkreten Kunst hat Regine Schumann eine ihr eigene geometrische Formsprache entwickelt, die sich im Raum artikuliert und mit dem Licht in einem wechselhaften Farbdialog tritt. Sie fasst ihre Arbeit nicht nur in Kategorien von Raum und Zeit, sondern stets in Referenz auf das klassische „Bild“, auf der Suche nach seiner Auflösung.

Aktuell entstandene Werkreihen verbildlichen diesen Weg der Grenzsprengung, des „über-den-Horizont-hinaus-Schauenden“ und eröffnen dem Betrachtenden neue Wahrnehmungsformen. *„Das Kunstwerk wird wieder zum Motiv der Erfahrung, spannt uns in eine unmittelbare Emotionalität ein, gegen die man nicht gefeit ist, wenn man tatsächlich gänzlich in ihr eintauchen möchte. Spiele der Geometrie, Überlagerungen und Ausdehnungen, verschiedene Zeiten und Räume, Lichter und Farben können nicht durch die Frage des „einfachen“ Minimalismus ausgelöscht werden; eine ganz andere Energie wird hier ins Spiel gebracht.“* (Matteo Galbiati)

Regine Schumann studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig bei Robert Dörfler. Sie erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen, u.a.: DAAD Stipendium/Italien (1990/91); Stipendium des Landes NRW/Japan; Leo Breuer Preis (2006) und Artist in Residence „El Núcleo“, Fundación SZ, Segovia (2019). Ihre Arbeiten wurden in nationalen und internationalen Museen sowie in „Kunst am Bau“ Projekten ausgestellt, so z.B.: Museum Ritter, Waldenbuch (2010); Zentrum für internationale Lichtkunst, Unna (2015); Ann Norton Skulptur Garden, West Palm Beach (2009); Kunsthalle Bremen (2015); Bundeskunsthalle Bonn (2019) u.v.w. Neben privaten Sammlungen, wie der Vanhaerents Art Collection, Brüssel oder Collection Contemporary Art Christoph Seibt, Hamburg ist ihr Werk ebenso in zahlreichen öffentlichen Sammlungen vertreten: Europäische Zentralbank; Museum für Angewandte Kunst, Köln; Kunstmuseum Celle und The Banco Sabadell Foundation vertreten.

Regine Schumann lebt und arbeitet in Köln.

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Galerie Judith Andreae entsteht das neue Format SPOT ON, in dem Künstler:innen ihr künstlerisches Schaffen persönlich vorstellen und einen Einblick in ihr Werk geben.

SPOT ON REGINE SCHUMANN

Freitag, 1. Juli 2022 ab 19 Uhr

im Atelier der Künstlerin, Köln
Anmeldung erforderlich



GALERIE JUDITH ANDREA E

Paul-Kemp-Straße 7 | 53173 Bonn
+49 (0)228.934 908 81 | +49 (0)173.700 80 29
info@galerie-andreae.de | @galeriejudithandreae
www.galerie-andreae.de